

Romantic Love SPECIAL!

Eine reihe kleiner Merke

Von Lola

MERKE: Ein einziges Mal

MERKE Ein einziges Mal

Die Tür ging auf und Yumi schaute hinein. Sie sah auf die Uhr. 22.30. Sie war bis gerade eben in einer Bar gewesen und hatte auch schon einige Drinks intus. Tja, der Name Kaiba eröffnete einem eben große Möglichkeiten. Sie war ohne Probleme an den Türsteher vorbei gekommen.

Vorsichtig schloss sie die Tür und trat leisen Schrittes ein. Sie wollte ihren Vater nicht auf sich aufmerksam machen, wenn dieser überhaupt schon da war. Doch so leise, wie sie gedacht hatte, war sie wohl nicht gewesen, denn da stand Seto und sah tadelnd auf seine Tochter runter.

„Wo warst du?“

„Ich war mit ein paar Freunden weg.“, versuchte sie zu sagen, doch sie merkte, dass sie sich nicht gerade nüchtern anhörte und auch der Blick Setos veränderte sich.

„Du hast ja getrunken. Sag mir sofort, wo ihr wart!“

„Das geht dich gar nichts an. Immerhin bin ich keine 10 und brauche dir nicht mehr alles zu erklären.“

„Solange du in meinem Haus lebst, werde ich von jedem deiner nächtlichen Ausflüge erfahren.“ Seto wurde immer wütender. Er konnte sich nur noch schwer zurückhalten sie nicht anzuschreien. Zum Glück waren alle Angestellten heute Abend außer Haus und keiner bekam etwas von ihrem Streit mit.

„Na wenn das so ist, dann will ich vielleicht nicht mehr lange in deinem Haus leben.“

Yumi schaute ihn mit einem letzten eiskalten Blick an, bevor sie sich die Treppe rauf schleifte zu ihrem Zimmer. Dort knallte sie die Tür so laut zu, dass Seto zusammen zuckte. Wann war alles nur so außer Kontrolle geraten?

Es war bereits 24 Uhr, als Yumi immer noch wach in ihrem Bett lag. Sie konnte das Gesicht ihres Vaters einfach nicht vergessen. Er war wirklich sehr sauer auf sie. Das konnte sie an seinem kalten Blick erkennen. Selten schaute er sie so an. Sonst wurde sein Gesichtsausdruck sanfter und freundlicher. Doch heute Abend...

Auch Seto war noch wach und dachte nach.

War es denn so falsch, sie anzuschreien. Verdammt, ich hab mir solche Sorgen gemacht. Wenn ich sie jetzt auch noch verlieren würde, dass würde ich einfach nicht verkraften. Jedes Mal erinnert sie mich an Kira. Genau dieselbe Art! Genau dasselbe

lächeln!

Ich muss mich bei ihr entschuldigen. Und zwar heute noch.

Seto stand auf und ging zu Yumis Zimmer. Doch bevor er um die letzte Ecke bog, hörte er das Klicken eines Schlosses. Nun stand er vor ihrer Tür und klopfte zaghaft an.

Keine Antwort.

Er versuchte es noch mal.

Wieder nichts.

Also betrat er das Zimmer und erschrak.

Yumi saß auf dem Balkon und neben ihr stand eine Flasche Wein. Seto ging näher an sie heran und bemerkte, dass sie schon einiges getrunken haben musste, denn es war nicht mehr viel in der Flasche. Seto dachte, dass Yumi ihn nicht bemerkt hatte, doch es war anders. Sie hatte ihn bemerkt.

„Seto, schlaf mit mir!“

„Was?“

Er war schockiert! Wie hatte sie ihn genannt? Seto? Und was verlangte sie da von ihm?! Seto war wie erstarrt und konnte nichts sagen.

Plötzlich stand sie auf und ging auf ihn zu. Dabei schaute sie ihm die ganze Zeit in die Augen und Seto erkannte, dass sie es ernst gemeint hatte. Vorsichtig hob sie die Hand und legte sie auf seine Brust. Seto hatte sich in den 18 Jahren nicht großartig verändert. Sein perfekt gestyltes glattes braunes Haar, seine saphirblauen Augen, die in diesem Moment etwas verunsichert wirkten, und sein gut gebauter Oberkörper hatte er in all den Jahren nicht verloren. Er war nur Männlicher geworden!

Sie öffnete die Knöpfe seines Hemdes und begann zu sprechen.

„Bitte, vergiss für eine Nacht, dass ich deine Tochter bin!“, flüsterte sie und fuhr mit den Fingerspitzen über seinen Oberkörper. Sie konnte jeden einzelnen Muskel spüren und prägte ihn sich gut ein. So schnell würde sie diese nicht wieder berühren können.

„Nur für diese Nacht! Gewähre mir dieses eine Mal!“

Yumi begann damit seinen Oberkörper zu küssen und daran zu lecken. Seto schloss die Augen und genoss es. Lange hatte er dieses Gefühl nicht mehr gehabt und gespürt.

Er dachte nach. Sollte er sich wirklich seine eigene Tochter nehmen, wie es jede einzelne Faser seines Körpers es in diesem Moment wollte?

Seto öffnete seine Augen wieder und sah, dass Yumi ihn bittend ansah. Ja, er wollte sie spüren. Mehr als alles andere auf dieser Welt.

Er nickte.

Seto schlang seine Arme um ihre Taille und zog sie zu sich heran. Er sich zu sie runter und zaghaft berührten sich ihre Lippen. Yumi hätte vor Freude in die Luft springen können. Alles was sie sich erhofft hatte, würde heute geschehen. Sie legte ihre Arme um seinen Hals und erwiderte den Kuss. Bereitwillig öffnete sie ihren Mund und ein feuriger Zungenkuss entstand.

Für Yumi war es das erste Mal, dass sie mit einem Mann schlafen würde, aber sie war sich sicher, dass er vorsichtig mit ihr umgehen würde. Yumi hatte, als sie mal in das Zimmer ihrer Mutter ging ihr Tage gefunden und darin stand, dass Seto sehr vorsichtig mit ihr umgegangen wäre und das es das Schönste war, was sie je erleben durfte.

Yumi hatte keine Angst, vor dem, was sie hier taten.

Seto hob sie hoch und trug sie rüber zum Bett. Dort legte er sie hin und legte sich auf sie. Er sah ihr noch mal in die Augen. Sie nickte und zog ihn zu sich runter und begann

ihn wild zu küssen.

Yumi bereute nicht, was sie in dieser Nacht getan hatten. Nur Seto plagte das Gewissen, denn er wusste nicht wie er ihr je wieder in die Augen sehen sollte...

Als Yumi am Morgen aufwachte, wurde sie von der Sonne geblendet. Vorsichtig öffnete sie die Augen und tastete mit der Hand nach Seto. Doch das Bett war leer. Wie gerne hätte sie jetzt Seto bei sich gehabt, aber Yumi wusste, dass es niemals so sein würde, wie sie es gerne hätte. Niemals könnte sie mit Seto zusammen sein. Doch wie gerne hätte sie mit Seto das wiederholt, was sie gestern Nacht getan hatten. Er war so zärtlich und sanft mit ihr umgegangen. Seine Küsse brannten jetzt noch auf ihrer Haut.

Nun zwang sie sich doch dazu aufzustehen. Sie schwang die Beine aus dem Bett und wickelte sich die Bettdecke um den Körper. Das machte sie aber nur, weil keine Angestellten im Haus waren. Yumi öffnete die Tür und schlich den Gang entlang in Richtung Küche.

Seto derweil saß am Esstisch und trank eine Tasse Kaffee. Er war bereits fertig angezogen, denn in einer Stunde musste er in die Firma. Seto dachte an letzte Nacht. Was hatte er nur getan? Er hatte mit seiner eigenen Tochter geschlafen! Aber es hatte sich so gut angefühlt sie zu spüren.

Ihre Küsse...

Ihre Berührungen...

Ihr Körper...

Alles an ihr war perfekt! Sie war ihrer Mutter in so vielen Dingen ähnlich. Wie sie sprach, wie sie dachte und wie sie lächelte. Alles war genauso wie bei Kira. Nur in dieser einen Sachen waren sie sehr verschieden. Kira war immer sehr schüchtern bei dieser Sache gewesen, doch Yumi war... mutiger. Sie war so leidenschaftlich und wild gewesen. Wäre sie nicht seine Tochter, würde er sie nie wieder gehen lassen.

Kira... Was sie wohl jetzt von ihm denken würde? Er betrachtete seinen Ehering.

Plötzlich legten sich zwei Arme um seinen Hals und ein Kuss landete auf seiner Wange.

„Guten Morgen!“, sagte Yumi und setzte sich gegenüber von Seto hin. Sie schüttete sich ebenfalls einen Kaffee ein.

„Morgen!“ Seto nahm seine Tasse und trank einen Schluck.

„Bist du eigentlich...“, fing er an, doch er wurde unterbrochen.

„Sag mal Seto! Liebst du mich?“

Seto blieb ungerührt sitzen und schaute sie an. Auch Yumi sah ihn an und erkannte, dass sie es ernst meinte. Seto stand auf und ging zur Tür. Er drehte sich noch mal um und sagte: „Ich muss jetzt in die Firma. Warte nicht auf mich! Es wird spät werden.“

Damit ließ er Yumi sitzen, die ziemlich geschockt war.